

EN-SÜDKREIS

DAS WETTER
Heute leicht bewölkt



LILA DAMEN SUCHE VERSTÄRKUNG

Ehrenamtliche Mitarbeit ist eine Bereicherung. Schwelm

GUTEN MORGEN

Von
Andreas Gruber



Ich haue meine letzte Kohle raus

Heute haue ich die Kohle raus, spätestens morgen ist meine letzte Kohle weg! Ein Blick gestern in den Himmel macht Mut, für dieses Wochenende genau das Richtige geplant zu haben.

Damit wir uns nicht falsch verstehen. Grubers Andi hat nicht im Lotto gewonnen, und ich habe auch kein Geld im Überfluss. Wenn ich hier von Kohle rede, meine ich weder Euro noch Peseten, sondern mein schwarzes Gold, konkret mein schwarzes Gold für den heimischen Grill.

Ich gehöre zur aussterbenden Spezies der Sommergriller, und bei mir wird die Holzkohle zum Saison-Ende immer schön aufgebraucht. Spätestens heute oder morgen also geht bei mir der letzte Rest in Rauch auf. Was auf den Rost kommt, ist für mich eigentlich Nebensache: Hauptsache, meine Kohle ist weg!

KOMPAKT

Zeuge notiert Kennzeichen

Schwelm. Die Fahrerin eines Pkw Daewoo prallte am Donnerstag gegen 11.45 Uhr beim Zurücksetzen auf der Hagener Straße gegen einen abgestellten Pkw VW Fox. Anschließend setzte die Verursacherin ihre Fahrt fort, ohne eine Schadensregulierung eingeleitet zu haben. Ein aufmerksamer Zeuge notierte sich das Kennzeichen. Er informierte den geschädigten Fahrzeughalter, der die Polizei verständigte.

Anzeige

Städtische Sparkasse zu Schwelm

FOCUS MONEY

HÖCHSTE BERATUNGSQUALITÄT

2016 institut für vermögensaufbau

Testen Sie uns - Termine unter 02336 917-0.

Auto erfasst Fünfjährige: Kopfverletzung

Ennepetal. Ein 23-jähriger Fahrzeugführer aus Ennepetal erfasste am Donnerstag gegen 17.05 Uhr mit seinem Pkw auf der Fuhrstraße in Richtung Schemmstraße ein Kind, dass plötzlich hinter einem geparkten Fahrzeug die Fahrbahn überqueren wollte. Bei dem Zusammenstoß zog sich das fünfjährige Mädchen eine leichte Kopfverletzung zu. Es wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

@ schwelm@wp.de

Generation Smartphone auf Jobsuche

Schulministerin Sylvia Löhrmann besucht die Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr

Von Stefan Scherer

Ennepetal. Sylvia Löhrmann analysierte punktgenau. „Wenn ich sehe, dass Stellenausschreibungen großer Unternehmen fast immer auf ein Studium oder das Abitur ausgerichtet sind, dann ist das Denken, das Sie hier vorbildlich umsetzen, in den Köpfen der Firmen noch nicht angekommen“, sagte die NRW-Schulministerin am Freitagmittag, als sie die Ausbildungsmesse in Ennepetal besuchte. Applaus brandete auf, bevor die Politikerin zu einem ausgedehnten Messerundgang ansetzte.

Damit stieß sie in das gleiche Horn wie zuvor der frisch gewählte SIHK-Präsident Ralf Stoffels, der ebenso als Vorstandsmitglied des Märkischen Arbeitgeberverbands sprach: „Wir müssen die Jugend in unsere Unternehmen viel stärker mit einbeziehen. Wir müssen die Fähigkeiten der Generation nutzen, die mit Smartphones aufwächst.“ Vor allem in Bezug auf die Digitalisierung der Arbeitswelt böte dies immense Chancen für Unternehmen.

Aussteller punkten bei Jugendlichen

Landrat Olaf Schade, der die zahlreichen Politiker und Vertreter der unterschiedlichsten Institutionen „auf der größten nicht-kommerziellen Ausbildungsmesse Deutschlands – wahrscheinlich sogar weit darüber hinaus“ begrüßte, legte das Augenmerk auf die besondere Bedeutung von dualen Ausbildungen für den Ennepe-Ruhr-Kreis: „Mit 31 Weltmarktführern sind wir das industrielle Herz des Ruhrgebiets und brauchen junge Leute, um dies zu bleiben.“

Noch immer gibt es jedoch offene Ausbildungsstellen in vielen Be-



NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann (rechts) und Landrat Olaf Schade nahmen sich viel Zeit, um mit Auszubildenden ins Gespräch zu kommen.

FOTO: STEFAN SCHERER

trieben und auf der anderen Seite Jugendliche, die es schwer haben, eine berufliche Perspektive zu erlangen. Wie der Kreis unter der Federführung der EN-Agentur, für die Dr. Gisela Tervoore die Messe federführend organisiert, sich diesen Herausforderungen stellt, erlebten Ministerin und Landrat im Anschluss hautnah. Sie besuchten viele der fast 150 Unternehmen, Hochschulen und Institutionen aus dem öffentlichen Dienst, die sich auf der Messe vorstellten.

Besonders schön: Die Aussteller geben sich immer mehr Mühe, bei den jungen Leuten zu punkten.

Gar nicht schön: Diesmal sagten sogar beide Schirmherren der Ausbildungsmesse – Norbert Dickel und Olaf Thon – ab.

Einen Rundgang über die Messe erleben Sie auf der Seite **Ennepetal**

KOMMENTAR

Von Stefan Scherer



Schirmherrschaft abgeben

Das Schirmherr Norbert Dickel keine Zeit für die Ausbildungsmesse hat, ist nichts Neues, er war seit Jahren nicht mehr vor Ort. Dass er nun aber dafür sorgt, dass Fußball-Weltmeister Olaf Thon – sonst stets präsent – ebenfalls nicht vor Ort sein kann, stößt vielen sauer auf.

Dickel ist Präsident des caritativen Vereins Gofus und hatte gestern repräsentative Aufgaben zu übernehmen. Gleichzeitig gab es aber noch eine weitere Gofus-Veranstaltung, wohin er seinen Verwal-

tungsrat Olaf Thon beorderte.

Das ist alles in Ordnung, aber wenn ich den vielen tausend Jugendlichen aus meiner Heimat – die sich vor allem auf die beiden Fußballikonen freuen – nicht mehr die Wertschätzung entgegenbringen will, die sie verdient haben, sollte ich mir überlegen, diese Schirmherrschaft wieder abzugeben. Dann werden die Jungen und Mädchen sowie die Veranstalter, die viel Arbeit und Herzblut investieren, zumindest zukünftig nicht mehr derart enttäuscht.

FDP will Lernsituation in den Schulen verbessern

Geplante Umbaumaßnahmen nutzen

Schwelm. Die FDP-Fraktion im Kreistag will die notwendigen Baumaßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes und der Trinkwasserhygiene in den kreiseigenen Schulen dafür nutzen, dass die heimischen Schulen verbessert werden. Die Bedingungen in den Schulen sollten an den modernen Standard angepasst werden, so die FDP. „Leider wurde bei der Kreisverwaltung in der Vergangenheit kein großes Augenmerk auf vorsorgende Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes getroffen“, teilte die FDP mit.

Ebenso sei ein vom Kreistag im Dezember 2015 beschlossenes regelmäßiges Baucontrolling bis dato nicht durchgeführt worden, da notwendige Daten nicht vorhanden seien. Spätestens mit Beginn des Mammutprojektes „Brandschutz“ mit einem Gesamt-

volumen von mehr als 40 Millionen Euro sei dieses Controlling unabdingbar. „Die Kreisverwaltung muss schnellstmöglich die notwendigen organisatorischen Maßnahmen treffen, um dies zu realisieren“, so Robin Thiele, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Demokraten.

Nach Meinung der Freien Demokraten sollen die geplanten Umbaumaßnahmen um die Ideen und Anregungen der betroffenen Schulkonferenzen erweitert werden. Hierzu sei es notwendig, dass die betroffenen Schüler und Eltern an der weiteren Planung partizipieren und ihre Ideen einbringen. „Statt über die Erneuerung von Kreidetafeln und Waschbecken sollte eher über die Implementierung von digitalen Hilfsmitteln, wie z.B. Whiteboards nachgedacht werden“, so Thiele abschließend.

Anzeige

JETZT BEREITS VORAB BESTELLEN UND FRÜHBUCHERPREISE SICHERN!

GROSSE PREMIE AM 24. September 2016 VON 10-14 UHR.

DER NEUE MOKKA X UND DER NEUE ZAFIRA

XTRA SUV-SPASS TRIFFT ULTIMATIVE RAUMFREIHEIT

Wir leben Autos.

**Autohaus Klaus Heidelberg · Nielandstr. 20
58300 Wetter / Ruhr · Tel. 02335-6533**